

**Auslandssemester an der
Sookmyung Women's University
Wintersemester 2016**



Sicht auf Campus II



Sicht auf Campus I

Vorbereitung

Meine Flüge habe ich im Mai gebucht und ca. 850 € gezahlt, das ist in etwa so der Durchschnitt. Geflogen bin ich dann mit Finnair, mit deren Service ich ziemlich zufrieden war. Man konnte jedoch „nur“ 23 kg mitnehmen, bei Emirates kann man wohl sogar zwei Koffer mitnehmen, dies sollte man beim Preisvergleich vielleicht auch beachten. Auf jeden Fall sollte man nicht zu früh oder zu spät buchen. Mit etwas Glück findet man auch Flüge für 400 €, im Normalfall 600-700 €, mit Pech für über 1.000 €. Versichern lassen hat mich bei der Hanse Merkur, die meines Erachtens nach das beste Preis-Leistungs-Verhältnis hatte und mir von anderen Studierenden empfohlen wurde die bereits zuvor nach Korea gegangen sind.



Blick über Seoul – jedes Mal aufs Neue beeindruckend

Für die Bewerbung an der Uni sind einige Dinge wie zum Beispiel ein Banknachweis über 5.000 \$ und ein Medical Check Up notwendig. Zum Banknachweis wollte ich nur sagen, dass ich ihn nicht übersetzen lassen hab, sondern nur die Kontosumme in USD umgerechnet habe. Des Weiteren habe ich den Medical Check Up in Korea gemacht (umsonst), während manche andere Studenten dafür in Deutschland gezahlt haben. Ein weiteres Problem mit dem Medical Check Up ist, dass es zu Beginn des Studiums also Ende August nicht älter als 3 Monate sein darf. Da die Deadline an der Viadrina aber früher ist haben die Lungen X-Rays der anderen ihre Gültigkeit verloren und mussten den Check up nochmal machen, daher sollte man sich gut überlegen ob man das zweimal machen möchte.

Für diejenigen, die vor ihrem Auslandssemester noch planen zu reisen ist folgendes ziemlich wichtig:

- Beachtet dass ihr nicht nach Korea wiederholt ein- und ausreisen könnt bevor ihr die Alien Registration Card habt!!!

Die Alien Registration Card muss jeder Exchange student beantragen (ca. 33 €), egal ob man vor hat ein- und auszureisen und ich kann jedem nur empfehlen dies rechtzeitig zu tun. Zwei meiner Freunde haben es bereits am ersten Tag mit einem Buddy erledigt und haben bereits zwei Wochen später ihre Karte erhalten. Andere haben zu spät einen Termin gebucht, und somit erst ihren Termin im Oktober oder sogar Anfang November gehabt und mussten anschließend ewig auf ihre Karte warten. Also nicht aufschieben, falls ihr auch während des Semesters reisen möchtet! ☺

Am Flughafen hätte man sich auch für 50 \$ von einem Buddy abholen lassen können. Ein Viadrina-Studierender hat dies getan, würde ich es persönlich nicht empfehlen, da man mit der schnellen Subway in unter einer Stunde für weniger als 8 € oder mit der langsamen Subway für unter 4 € in einer Stunde und 15 Minuten bis zur Seoul Station kommt. Andererseits ist der Buddy Service natürlich eine gute Möglichkeit um eine erste Bezugsperson kennenzulernen. Die Dormitories und die Uni sind ab der Seoul Station nur noch eine Station entfernt. Für die Subway braucht man eine sogenannte T-Money Card, die es z.B. im Convenience store GS25 gibt.

Unterkunft

Da ich nach meinem Auslandssemester in Südkorea ein weiteres Auslandssemester in Frankreich verbringe, habe ich mich für die kostengünstigste Unterkunft entschieden. In meinem Fall war dies das Studentenwohnheim der Sookdae. Die Mietkosten betragen in etwa 840 € für das ganze Semester für ein 2er Zimmer im Wohnheim für Frauen (bei den Männern hat es etwa 90€ weniger gekostet da es dort nur 3er Zimmer gibt, plus durften sie umsonst Wäsche waschen). Klingt auf den ersten Blick vielleicht komisch, aber man gewöhnt sich mit der Zeit so sehr an das Zusammenwohnen. In meinem Fall teilte ich mir das Zimmer mit einer Studentin aus Malaysia, was ziemlich interessant aber auch entspannt war. Das einzige, was mir am Studentenwohnheim nicht gefallen hat war die Curfew zwischen 00.00 – 05.00 Uhr (Gibt's nicht für die Männer). Da es die Austauschstudenten im Semester wohl wortwörtlich ziemlich krachen lassen haben, war es auch noch deutlich strikter als zuvor. Als Frau kann man notfalls

immer noch in der Bibliothek auf einer Couch schlafen, Männer dürfen diese zwischen 22.00 – 6.00 Uhr morgens oder so nicht betreten. Das Positive am Wohnheim ist jedoch, wie bereits erwähnt, dass es ziemlich günstig ist und mit 5 Minuten Entfernung ziemlich nah am Campus ist.

Zum Wohnen kann man noch sagen, dass es seit vergangenem Semester auch ein privates Studentenwohnheim gibt „URSeoul“, das direkt an der Seoul Station liegt. Dort gibt es zwar keine Curfew, aber es ist auch teurer und die Kosten für Strom und Wasser kommen am Ende des Monats noch dazu. Bei 3er Zimmern soll dies wohl ok gewesen sein, bei 2er Zimmern wurde das aber ziemlich teuer da die Nebenkosten fast genauso hoch waren, jedoch nur durch 2 statt 3 Personen geteilt wurden.

Studium an der Gasthochschule

Bei der Kurswahl hatten wir das Problem, dass die ganzen Sookmyung regular students schon einige Wochen vorher die Möglichkeit hatten ihre Kurse zu wählen und wir somit nicht in die Kurse reinkamen mit denen wir zunächst geplant hatten. Früher war es wohl möglich, dass man die Professoren noch einmal um einen Platz gebeten hat. Diese sind aber auf die Unileitung sauer, da diese die Kurse zu klein ansetzt und in den vergangenen Jahren die Exchange students immer noch den Professor nach weiteren Plätzen fragen.

Der Uni Alltag hat mir ansonsten ziemlich gut gefallen und auch mit meinen Kursen war ich ziemlich zufrieden. Generell ist der Unterricht interaktiver und hat viel mehr Kontakt zu den Professoren selbst. Der Schwierigkeitsgrad der Kurse unterscheidet sich sehr von Professor zu Professor. Generell würde ich sie während des Semesters als aufwendiger bezeichnen als die Kurse an der Viadrina, da sich die Note meistens aus Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Mitarbeit, Midterm und Final auseinandersetzt. Dies hat Vorteile und Nachteile. Vorteil ist zwar, dass die Endnote nicht nur aus einem Final besteht, auf der anderen Seite kann man auch recht schnell hier und da ein paar Punkte verlieren. Wenn man sich anstrengt und interessiert zeigt sind aber sehr gute Noten definitiv möglich! ☺

Der Sprachkurs war leider nicht so gut, sodass 3 von 4 Viadrina Studierenden diesen abgebrochen haben. Ansonsten kann man zu dem Kursangebot sagen, dass es ziemlich viele Marketing, Management und European Economics und ein paar Quantitative Methods Kurse gibt. In die Finance Kurse ist es eher schwierig reinzukommen, zumindest war es das in unserem Fall.

Kurse:

- Comparative Study on Development Models
- Special Topics in Korean Economics
- Conflict & Economy
- Fair Trade and Social Enterprises
- Taekwondo and Korean Sports Culture
- Golf II



Zur Betreuung und der Beratung an der Gasthochschule kann ich nur sagen, dass sie unglaublich super war. Die International Office vor Ort, bzw. die Person die für alle Incomings in der Global Lounge zuständig ist, ist super gut organisiert und immer bemüht. Es wurde immer eine Lösung gefunden und E-Mails wurden super schnell beantwortet.

Die Sookmyung Women's University bietet für ihre Studenten das sogenannte Second Language Teaching an. Im Rahmen dieses Programmes unterrichten Exchange students Koreanerinnen. Für 20 Stunden Deutschunterricht hat man insgesamt 200.000 Won erhalten.

Alltag und Freizeit

In älteren Erfahrungsbericht stand, dass die Lebenshaltungskosten ähnlich zu denen in Deutschland sind. Dem würde ich glaube ich alle von uns aus dem vergangenen Semester widersprechen. Essen gehen mag zwar günstiger als in Deutschland sein (ab 5 € aufwärts), jedoch ist Kochen ziemlich teuer und selbst die 5 € aufwärts pro Meal summieren sich. Eine Packung Erdbeeren 9 €, nicht selten drei Äpfel für 5 €.



Falls man Obst oder Gemüse einkauft, sollte man möglichst saisonal einkaufen. Andere Beispiele sind z.B. Shampoo ab 6-7 € aufwärts oder eine Bodylotion die in Deutschland 3,85 € kostet, hat in Korea (trotz Produktion in Korea) 16 € kostet. Oft wurde uns berichtet, dass die Preise in Korea in den letzten Jahren ziemlich angezogen wurden. Im Monat habe ich daher im Durchschnitt etwa 800 € ausgegeben (inkl. Ausflüge, ohne Miete) bei anderen Austauschstudierenden wurden es aber auch mal über 1.500 €, hängt also sehr vom eigenen Lebensstil ab.

Freizeitmäßig hat Seoul unglaublich viel zu bieten, egal ob Museen, Tempel, Bars oder Berge. Auf Facebook gibt es eine Gruppe die „Seoul Hiking Group“ heißt, die ich jedem nur empfehlen kann. Diese bietet fast jede Woche, oft auch mehrmals kostenlose Nachtwanderungen oder Wochenendtrips an. An Wochenenden sollte man unbedingt mal auf dem Bukhansan wandern (höchster Berg in der Umgebung



Seouls), ins Seoraksan Gebirge (Osten) und Jirisan Gebirge (Süden) fahren und wandern, und vorallem darf man die Insel „Jeju“, das sogenannte Hawaii Koreas nicht missen (Dort unbedingt die Donnaeko falls besuchen – Geheimtipp!!).

Fazit

Nach einem holprigen Start wendete sich letztendlich doch alles zum Guten und ich kann definitiv bestätigen, dass das Auslandssemester in Südkorea definitiv zu einem meiner schönsten Lebensabschnitte dazu gehört! Von der Uni, koreanischem Essen, koreanischer Karaoke oder Sauna, dem hektischen Stadtleben bis hin zu super schönen Landschaften und dem Wandern und natürlich wundervollen Menschen war es ein super Auslandssemester!



Besondere Highlights für mich persönlich waren es Chuseok Day (eine Art koreanisches Thanksgiving) bei einer koreanischen Familie zu verbringen, als auch meine koreanische und portugiesische Mitbewohnerin aus der AB aus meinem ersten Semester in Frankfurt (Oder) wiederzusehen! Vor allem mit meiner ehemaligen koreanischen Mitbewohnerin bin ich viel gereist, im Land selbst als auch nach Japan, und habe viel über das Land und die Leute dazu gelernt. Daher würde ich jedem empfehlen sich schon im Vorhinein z.B. als Interstudis Tutor zu engagieren um schon vor dem Auslandsaufenthalt selbst Einheimische kennen zu lernen. 😊

